

# Pfarrhaus steht zum Verkauf

## Karl Arnold informiert Rödersheimer Rat und wirbt für Erhalt

**RÖDERSHEIM-GRONAU.** Dass katholische Pfarrhaus im Ortsteil Rödersheim soll offenbar verkauft werden. Das hat Ortsbürgermeister Karl Arnold (parteilos) in der Ratssitzung am Montag mitgeteilt – und an Mandatsträger wie Bürger appelliert, sich dafür einzusetzen, dass es der Gemeinde erhalten bleibt.

Die Tagesordnung am Montagabend war nicht eben spektakulär, die verschiedenen Themen wurden recht zügig abgearbeitet. Unter dem letzten Punkt Informationen ließ Karl Arnold dann jedoch eine „Bombe“ platzen: dass katholische Pfarrhaus am Marienplatz solle verkauft werden.

Nur die wenigsten wüssten, das sich das Gebäude bei der katholischen Kirche St. Leo nicht im Besitz der örtlichen Kirche befinde, sondern der Pfarrpfündestiftung des Bistums Speyer gehöre. Und diese habe die Aufgabe, das Pfarrhaus abzustößen. Darüber hinaus sei das Vorhaben mit der Bedingung verknüpft, dass es nicht an eine kirchliche Organisation verkauft werden darf – auch nicht an

die Rödersheimer Kirchenstiftung. „Es ist klar gesagt worden, dass das Pfarrhaus im freien Markt angeboten wird, wenn sich kein Käufer findet, der eine sozial orientierte Nutzung anstrebt“, erklärte Arnold.

Viele Bürger haben sich über Generationen für den Erhalt des Gebäudes eingesetzt.

Doch das Pfarrhaus sei nicht irgendein beliebiges Haus. „Es wurde 1879 unter Beteiligung der Ortsgemeinde gebaut. Viele Bürger haben über Generationen mit unzähligen Arbeitsstunden und mit Geldspenden den Erhalt des Hauses gesichert“, hob der Ortsbürgermeister hervor. Dafür habe es im Pfarrhaus immer ein offenes Ohr für Nöte, Ängste und Sorgen gegeben. „Es war eine Anlaufstelle für alle und ein Haus für die Gemeinde.“

Auch heutzutage könne es noch zahlreiche Aufgaben für die Kommune erfüllen, fand Arnold. Beispiele nannte er ebenfalls: So könne es als

Wohnraum für bedürftige Bürger dienen, als Treffpunkt für Familien, Senioren oder Jugendliche fungieren und vieles mehr und Rödersheim-Gronau auf diese Weise ein bisschen lebens- und liebenswerter erhalten.

An dieser Stelle brachte Arnold die Bürgerstiftung, die sich immer noch in der Gründungsphase befindet, ins Spiel. „Eine Bürgerstiftung wäre eine geeignete Lösung“, sagte er. Die Beteiligten in Rödersheim-Gronau hätten schon ein Konzept vorbereitet, wie das Pfarrhaus etwa im Sinne eines Mehrgenerationenhauses wirtschaftlich tragbar geführt werden könnte. Dafür sei jedoch Geld erforderlich. Daher müssten sich genug Stifter finden, um das Gründungskapital einer Stiftung zusammenzubringen, die das Haus betreiben kann. „Ich bin überzeugt, dass das Pfarrhaus wieder ein wertvoller Baustein für das gemeinschaftliche Leben darstellen kann. Und so möchte ich aufrufen: Rettet das Pfarrhaus für unsere Gemeinschaft im Ort! Auch ich selbst werde mich engagiert für dieses Ziel einsetzen“, kündigte er an. |mamü